



Thüringen. Unser Land gestalten!

gemeinsam. sozial. demokratisch.

Regierungsprogramm der SPD Thüringen
2009 - 2014



THÜRINGEN. UNSER LAND GESTALTEN!	2
LERNEN	5
Frühkindliche Bildung	5
Gute Schule.....	6
Berufliche Bildung	8
Hochschule	9
Weiterbildung.....	10
ARBEITEN	11
Zukunftsstrategie für Wirtschaftswachstum	11
Fachkräfte-Nachwuchs.....	12
Forschung und Innovation.....	13
Investitionen und Ansiedlungen	14
Geordnete Strukturen	15
Arbeitnehmerrechte	16
Aktive Arbeitsmarktpolitik	17
Land- und Forstwirtschaft	18
Tourismus.....	19
LEBEN	21
Unterstützung von Familien	21
Unterstützung von Kindern und Jugendlichen	23
Frauen.....	24
Senioren	25
Gesundheit	27
Sport.....	28
Kultur	29
Verbraucherschutz	30
Integration von Migranten.....	31
Menschen mit Behinderung	31
Freiheit ermöglichen	32
In Sicherheit leben.....	32
Schutz des Lebens und des Eigentums.....	33
Rechtsstaat stärken	34
Kein Platz für Rechtsextremismus.....	35
DAS LAND ORDNEN – ZUKUNFT GEWINNEN	37
Energie-Wende	38
Solide Finanzen – bezahlbare Verwaltung	40
Landesplanung	42
Starke Städte.....	42
Lebendiger Raum	44
Verkehr	45
Natur- und Umweltschutz.....	46
Europa.....	48

Bundesregierung. Die derzeitige Thüringer Landesregierung verhindert das und lässt damit Millionen verfallen, mit denen dauerhafte Arbeitsplätze im öffentlichen Bereich gefördert werden könnten. Das ist ein Fehler. Wir wollen solche Projekte öffentlicher Beschäftigung aktiv nutzen.

Land- und Forstwirtschaft

Land- und die Forstwirtschaft sind für uns ein wichtiger Bestandteil der Thüringer Wirtschaftsstruktur. Sie bieten in den ländlichen Räumen sichere Beschäftigung für viele Thüringer Familien. Lokale Unternehmen, die Naturprodukte verarbeiten, profitieren ebenfalls von einer hohen Investitionsrate der Land- und Forstwirtschaft.

Für eine gesunde Lebensmittelproduktion, für eine nachhaltige Pflege der Kulturlandschaften und zunehmend für eine Produktion und Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen sind leistungsfähige Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft flächendeckend unverzichtbar.

Deshalb werden wir die Land- und Forstwirtschaft wirkungsvoll unterstützen:

- Für eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft fördern wir effiziente Strukturen, unabhängig von der Betriebsgröße. Auf Bundes- und Europaebene setzen wir uns gegen jede Benachteiligung der Land- und Forstwirte in Thüringen ein. Dabei gilt der Beseitigung des Wettbewerbsnachteiles deutscher Landwirte bei der Agrardieselbesteuerung unser besonderes Augenmerk.
- Wir wollen den ökologischen Landbau fördern, besonders eine Erhöhung des Anteils und des Marketings.
- Wir setzen uns für eine artgemäße, ethisch vertretbare, umweltverträgliche Tierhaltung ein. Weiterhin wollen wir, dass anerkannte Tierschutzverbände Klagerecht erhalten.
- Wir wollen die Attraktivität land- und forstwirtschaftlicher Berufe vor allem für jüngere Menschen erhöhen. Gemeinsam mit den Spitzenverbänden der Land- und Forstwirtschaft werden wir deshalb eine Imagekampagne für Berufe in diesen Bereichen organisieren. Außerdem wollen wir darauf hin wirken, dass Maßnahmen der Berufslenkung frühzeitig land- und forstwirtschaftliche Berufe kompetent vermitteln.
- Gute Arbeitsbedingungen und angemessene Bezahlung sind Existenzvoraussetzung für eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft. Deshalb wollen wir mit entsprechenden Maßnahmen insbesondere die Einkommensbasis für Unternehmen dieser Branche verbessern. Dies kann beispielsweise durch Maßnahmen im Bereich Tourismus, Naturschutz oder nachwachsende Rohstoffe geschehen.
- Das wichtigste Element der Land- und Forstwirtschaft ist der Boden. Wir werden den Verbrauch land- und forstwirtschaftlicher Flächen für andere Zwecke verringern. Insbesondere wollen wir Anreize dafür schaffen, flächenintensive Baumaßnahmen auf die zahlreichen bestehenden industriellen Brachflächen in Thüringen zu lenken bzw. vorhandene Brachflächen zu rekultivieren.
- Maßnahmen zum Ausgleich oder Ersatz von Eingriffen in den Naturhaushalt sollen möglichst wenig zum Entzug der produktivsten landwirtschaftlichen

Nutzflächen beitragen. Die Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wollen wir auf die weniger produktiven Flächen lenken.

- Ein weiteres wichtiges Instrument zur Reduzierung des Flächenverbrauchs ist für uns die Landesplanung. Wir werden die Interessen der Landwirtschaft bei planerischen Entscheidungen stärken. Dies gilt insbesondere bei geplanten Abweichungen von Zielen der Landesplanung zulasten der Land- und Forstwirtschaft. Solche Abweichungen wollen wir an strenge gesetzliche Voraussetzungen, insbesondere an die Zustimmung der Regionalen Planungsgemeinschaften, knüpfen.
- Wir unterstützen Initiativen und Zusammenschlüsse für gentechnikfreien Anbau. Wir werden uns dafür einsetzen, dass den Regionen dabei Mitspracherechte eingeräumt werden.
- Landwirte profitieren in vielfältiger Weise von erneuerbaren Energien und nachwachsenden Rohstoffen. Wir unterstützen landwirtschaftliche Betriebe dabei, selbst zu Energieproduzenten zu werden. Die gesunde Balance von Energiepflanzen und Lebensmittelproduktion behalten wir dabei im Blick.
- Besonders viele Arbeitsplätze werden im Bereich der Veredelung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte sowie beim Anbau arbeitsintensiver Sonderkulturen geschaffen. Hier liegen in Thüringen in weiten Bereichen noch erhebliche Entwicklungspotenziale bei der Schaffung weiterer Arbeitsplätze in ländlichen Regionen. Wir werden die notwendigen Rahmenbedingungen dafür schaffen.
- Die Leistungen, die die Landwirtschaft insbesondere beim Erhalt und der Pflege der Kulturlandschaft erbringt, müssen angemessen honoriert werden. Wir halten daher Zahlungen an Betriebe auch in Zukunft für geboten. Weitere Kürzungen der EU-Fördermittel für Landwirtschaftsbetriebe allein aufgrund der Betriebsgröße lehnen wir ab. Mittel, die aus der Direktförderung der Betriebe zugunsten der Entwicklung des ländlichen Raums umgeschichtet werden sollen, müssen in Thüringen bleiben.
- Wir achten auf eine nachhaltige Forstwirtschaft und erhalten die Gemeinschaftsforstämter. Wir wollen, dass die Förster als Mittler zwischen privaten Waldbesitzern und der Holzindustrie helfen, alle Waldteile nachhaltig und mit Gewinn für jede Seite zu nutzen. Einen weiteren Verkauf des landeseigenen Waldes lehnen wir ab. Um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, setzen wir den Waldumbau in Thüringen fort. Ziel ist die Entwicklung einer nachhaltigen und naturgemäßen Waldwirtschaft unter Verwendung von standortgerechten und vorwiegend heimischen Baumarten mit einem natürlichen und gesunden Wildreichtum.

Tourismus

Mit seinen landschaftlichen Reizen, seiner vielfältigen Kultur und Geschichte, mit den schönen Städten und Dörfern und der Ausstrahlungskraft bekannter kultureller und sportlicher Veranstaltungen besitzt Thüringen hervorragende Entwicklungs- und Wachstumspotenziale im touristischen Bereich.